

**Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie für 2021 – 2027**

Die Internationalisierungsziele der TU Dresden sind fest verankert in allen strategisch ausgerichteten Dokumenten, u.a. im Zukunftskonzept „Die Synergetische Universität“, im Entwicklungsplan sowie im Leitbild. Die Technische Universität Dresden fördert die internationale Zusammensetzung ihrer Mitgliedschaft und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Sie ist eingebunden in weltweite Kooperationen und nutzt die unmittelbaren Partnerschaften mit außeruniversitären Wissenschaftseinrichtungen, Unternehmen sowie kulturellen Institutionen in Dresden. In der universitätsweiten Internationalisierungsstrategie „TU Dresden – Mit der Welt verbunden“ sind die strategischen Ziele in den vier Aktionsfeldern definiert: 1. Internationalisierung des Studien- und Lehrbetriebes, 2. Internationalisierung der Forschung, 3. Rahmenbedingungen für die internationalisierte Lehre und Forschung, 4. Internationale Positionierung der TU Dresden. Die fünf Bereiche der TU Dresden (Mathematik und Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Bau und Umwelt und Medizin) setzen mit ihren Fakultäten auf dieser Grundlage bereichsbezogene Schwerpunkte und Prioritäten.

Die Beteiligung am Erasmus+ Programm ist von zentraler Bedeutung und Relevanz in der Internationalisierungsstrategie der TU Dresden. Das ERASMUS Programm wird als zentrales Instrument zur Erreichung der Ziele betrachtet und unterstützt in breitem Umfang die Umsetzung der genannten Universitätsstrategie. Die internationale Ausrichtung der TU Dresden soll durch die Förderung der Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal weiter vertieft werden. Studierende und Hochschulpersonal erhalten mit dem ERASMUS Programm die Möglichkeit, sich akademisch und persönlich weiterzuentwickeln, eine andere Universitätsstruktur und auch unterschiedliche Unterrichtsformen und wissenschaftliche Ansätze kennen zu lernen und nicht zuletzt ihre Fremdsprachenkompetenz auf mindestens eine zweite Fremdsprache auszudehnen. Hierbei sollen Auslandsaufenthalte für Studierende kein unüberwindliches Hindernis darstellen sondern als regulärer Bestandteil des Studiums mit voller Anerkennung der im Ausland erreichten Ergebnisse anerkannt werden.

Zentrales gesellschaftlich relevantes Anliegen der TU Dresden ist es, die Möglichkeiten des ERASMUS Programms nutzend Hochschulabsolventen auszubilden, die wettbewerbsfähig sind, unternehmerisch handeln, komplexe Informationen verarbeiten, selbstständig und kreativ denken können. Die Teilnahme am Erasmus-Programm bereitet die Studierenden auf eine anspruchsvolle berufliche Herausforderung vor und stellt ihre Beschäftigungsfähigkeit sicher. Somit leistet das ERASMUS Programm der TU Dresden einen wesentlichen Beitrag zur Innovation in den übrigen Bereichen der Gesellschaft.

Das ERASMUS Programm wird an der TU Dresden genutzt werden, um Studierende zu weltoffenen Mitgliedern unserer Gesellschaft zu entwickeln und insbes. in der Zukunft noch stärker den Fokus auf die soziale Integration zu legen. Die TU Dresden wird Anstrengungen unternehmen, um breitere Gesellschaftsschichten für die Hochschulbildung zu gewinnen und die Anzahl an Studienabbrechern zu verringern. Jeder Studierender soll unabhängig von seinem sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund Zugang zu hochwertiger Bildung haben. Die Erasmus-Förderung ermöglicht unabhängig vom sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund ein Studium im Ausland. Besonderes Augenmerk wird die TU Dresden deshalb künftig darauf legen, dass jeder unabhängig von seinem sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund Zugang zu hochwertiger Bildung hat

Angesichts der zunehmenden Polarisierung unserer Gesellschaften und dem wachsenden Misstrauen in die demokratischen Einrichtungen werden sich Hochschulpersonal und Studierende aktiver in die sie umgebende Gemeinschaft einbringen. Die TU Dresden setzt sich mit dem ERASMUS Programm das Ziel, Hochschulabsolventen auszubilden, die nicht nur über Fachkompetenzen, sondern auch über interkulturelle und internationale Kompetenzen verfügen, um in einer komplexen, sich schnell wandelnden Welt agieren zu können. Menschen sollen sich ihrer europäischen Identität, des kulturellen Erbes Europas und dessen Vielfalt voll und ganz bewusst sein. Mit einer ERASMUS Erfahrung erhalten Studierende die Möglichkeit, ihren kulturellen Horizont zu erweitern, indem sie eine oder mehrere fremde Kulturen kennenlernen. Durch die Integration in den Universitätsalltag und das alltägliche Erleben von neuen kulturellen Aspekten und Facetten können sie ihre interkulturellen Kompetenzen testen und

Postadresse (Briefe)  
TU Dresden,  
01062 Dresden

Postadresse (Pakete u.ä.)  
TU Dresden,  
Helmholtzstraße 10,  
01069 Dresden

Besucheradresse  
MommSENstraße 11, Zi.409  
01069 Dresden

 Zufahrt für  
Rollstuhlfahrer  
Rampe Seiteneingang  
Gekennzeichnete Parkflächen  
im Innenhof

Steuernummer  
(Inland)  
203/149/02549

Umsatzsteuer-Id-Nr.  
(Ausland)  
DE 188 369 991

Bankverbindung  
Commerzbank AG,  
Filiale Dresden

IBAN  
DE52 8504 0000 0800 4004 00  
BIC  
COBADEFF850

audit familiengerechte  
hochschule / EMAS  
Umweltmanagement



erweitern. Durch den Austausch mit verschiedenen Menschen und verschiedenen Kulturen wird die Europäische Gemeinschaft gestärkt und die Bildung einer europäischen Identität vorangetrieben. Das ERASMUS Programm wird als ein wichtiges Instrument zum Aufbau facettenreicher, belastbarer Kooperationen mit ausgewählten Partnern der TU Dresden angesehen. Die Beziehungen werden nachhaltig abgesichert und die internationalen Kooperationen werden sowohl in Lehre als auch in Forschung weiter intensiviert. Durch die Vernetzung und Erweiterung von Partnerschaften profitiert auch die universitäre Lehre, da nicht nur Studierende, sondern auch Lehrende die Möglichkeit haben, neue und andere Unterrichtsformen kennenzulernen und für ihre Situation zu adaptieren. Die Erasmus Staff-Mobility Maßnahmen sollen u.a. dazu beitragen, das Prestige und das Engagement für gute Lehre zu fördern. (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher erhalten so Anreize und Gelegenheiten, ihre Expertise auch in die Lehre an internationalen Hochschuleinrichtungen einzubringen. Die Maßnahmen leisten einen Beitrag zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades durch reichweitenstarke gemeinsame Publikationen und gemeinsame Konferenzbeiträge (im Zusammenhang mit Mobilitäten von Hochschulpersonal), so dass die internationale Positionierung der TU Dresden verbessert wird.

Die TU Dresden wird mit dem ERASMUS Programm die Chancen nutzen, um den Europäischen Hochschulraum innovativ und attraktiv auszugestalten, die Verbindungen zwischen Bildung, Forschung und Wirtschaft zur Förderung von Exzellenz und Innovation zu stärken und um Lehre und Forschung an weltweite gesellschaftliche Herausforderungen zu adaptieren. Die Fakultäten der TU Dresden sind deshalb in vielfältiger Weise bei der Entwicklung von internationalen Curricula aktiv. Dies umfasst gemeinsame internationale Masterstudiengänge ebenso wie Projekte im Bereich Capacity Building, der Digitalisierung von Bildung und der bildungswissenschaftlichen Begleitforschung, aber auch internationale Promotionsprogramme. Der weitere Ausbau international ausgerichteter Masterprogramme (u.a. ERASMUS-Mundus-Programme) und Double Degree Programme ermöglicht auch die Rekrutierung exzellenter Studierender, welche anschließend für eine Promotion an der TU Dresden gewonnen werden können. Damit gewinnt die TU Dresden exzellenten Nachwuchs für den Wissenschaftsstandort Dresden mit seinen Forschungs- und Wissenschaftsinstituten.

Die Forschungsprofilinien der TU Dresden (Gesundheitswissenschaften, Biomedizin und Bioengineering, Informationstechnik und Mikroelektronik, Material- und Werkstoffwissenschaften, Energie, Mobilität und Umwelt, Kultur und Gesellschaftlicher Wandel) korrespondieren mit den strategischen Zielen der EU-Agenda und dienen dem Akademischen Auslandsamt sowie dem European Project Center als Support-Strukturen innerhalb der Universität. Hier werden insbesondere „Innovation“ und „Excellence Skills“ adressiert, aber auch „Inclusiveness“ ist ein strategisches Ziel der TU Dresden. Projektvorhaben werden außerdem im Bereich Green Agenda und Digital Agenda besonders gefördert. Das ERASMUS-Programm bietet daher auf vielen Ebenen (Mobilitäten, gemeinsame Abschlüsse, Kooperationsprojekte, politische Projekte) einen exzellenten Rahmen, das Erreichen dieser Ziele zu begleiten.

Digitalisierung wird in der kommenden ERASMUS Programmphase eine Querschnittsaufgabe darstellen und bildet den Rahmen sowohl im Management der Projekte (papierloses Büro) als auch in der Mobilität selbst. Gerade vor dem aktuellen Hintergrund der Corona-Krise wird auch die dringende Notwendigkeit sichtbar, den Erasmus Austausch in Europa um eine virtuelle Dimension zu ergänzen, auch neue Mobilitätsformen wie z.B. blended Mobility zu entwickeln.

Die institutionelle Strategie der TU Dresden im ERASMUS Programm greift somit die Ziele der europäischen Modernisierungsagenda für die Bildung auf und setzt sie mit konkreten Maßnahmen in die Tat um.